

## „Allzuviel ist ungesund“ - eine gemeinsame Initiative der Ärztekammer für NÖ und der Nö. Gebietskrankenkasse

Da die Depression bald die kardiovaskulären Erkrankungen als Volkskrankheit Nr. 1 überholen wird und die **Antidepressiva** unter den TOP 10 der kostenintensivsten Heilmittel der NÖGKK rangieren, widmen wir die aktuelle Ausgabe der Heilmittelinformation diesem Thema.

Ein vor kurzem erschienenenes Quick Assessment zur Wirksamkeit und Sicherheit von SSRI-Präparaten hat zahlreiche Studien zur Therapie einer unipolaren Störung mittels SSRI evaluiert und kam unter anderem zu einem sehr interessanten Ergebnis mit folgender Kernaussage:

Es gibt keine signifikante klinische Überlegenheit von SSRI versus Placebo bei „leichter“ Depression, die in der allgemeinmedizinischen Praxis häufig exogenen Ursprungs ist. Gerade bei dieser Form gibt es eine wissenschaftliche Evidenz für die klinisch relevante positive Wirkung nicht pharmakologischer Interventionen (Beratung, psychosoziale Maßnahmen, Psychotherapie).

Aufgrund dieser Ergebnisse und der möglichen, nicht unwesentlichen und zum Teil schweren Nebenwirkungen (Serotonin-Syndrom, SSRI-Absetzsyndrom) ist der Einsatz von Antidepressiva bei leichter depressiver Störung als fraglich einzustufen.

In den letzten Jahren zeigte sich eine stetige Zunahme an Verordnungen für Antidepressiva insbesondere SSRI, welche im Vergleich zu anderen Antidepressiva als nebenwirkungsarm gelten. Vor allem Cipralex (Escitalopram) erfreut sich einer hohen Verordnungszahl - oft auch als Ersttherapie.

Escitalopram ist das linksdrehende Enantiomer von Citalopram, das als razemische Mischung zweier Stereoisomere (S-Citalopram und R-Citalopram) vorliegt. So verwundert es auch nicht, dass Citalopram-Präparate und Cipralex hinsichtlich Anwendungsgebiet, Wirkung und Nebenwirkungsprofil sehr ähnlich sind.

Jährlich werden rd. 124.000 Packungen Cipralex auf Kosten der NÖGKK verordnet. Das maximale **Einsparungspotenzial** auf Basis der Kassenpreise vom Juni 2010 beträgt bei vollem Ersatz des Erstanbieterpräparates durch kostengünstigste Alternativen **rd. 1,4 Mio. Euro jährlich!**<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Datenquelle: FOKO Verordnungsanzahl 2009

Eine Tablette Cipralex 10 mg ist um rd. 87 % teurer ist, als eine Tablette Citalopram 20 mg eines generischen Herstellers. Ein wirkstoffgleiches generisches Präparat befindet sich derzeit nicht am Markt, dennoch ist eine **ökonomische Verschreibung möglich**:

	<b>Kostengünstigste Alternativen</b> (Stand: Juni 2010)	Kostensparnis in € pro Packung auf Basis Stückzahl Cipralex
Cipralex 5 mg Filmtbl., 14 Stk.	Citalopram „Actavis“ 10 mg Filmtbl., 10 Stk	4,77
Cipralex 5 mg Filmtbl., 28 Stk.	Citalopram „Actavis“ 10 mg Filmtbl., 30 Stk. Citalopram „G.L.“ 10 mg Filmtbl., 30 Stk. Citalostad 10 mg Filmtbl., 30 Stk.	8,41
Cipralex 10 mg Filmtbl., 28 Stk.	Citalopram „Actavis“ 20 mg Filmtbl., 30 Stk. Citalopram „G.L.“ 20 mg Filmtbl., 30 Stk. Citalopram „+pharma“ 20 mg Filmtbl., 30 Stk.	11,08

**Haben Sie Fragen oder wünschen Sie spezielle Auswertungen** zB zu Ihrem persönlichen Einsparpotenzial in Ihrer Ordination, dann kontaktieren Sie Ihre Ansprechpartner in der NÖGKK unter der Telefonnummer **050899-6161** oder unter der E-Mail-Adresse **heilmittelinfo@noegkk.at**.

Mit freundlichen Grüßen

Niederösterreichische  
Gebietskrankenkasse:

Ärztchammer für Niederösterreich  
Kurie der niedergelassenen Ärzte:

Der Leitende Angestellte:

Der Obmann:

Der Kurienobmann:

Der Präsident:

Konrad Köck e. h.

KR Gerhard Hutter e. h.

Vizepräsident  
MR Dr. Johann Jäger e. h.

OA Dr. Christoph Reisner e. h.

Literatur:

Austria Codex (Stand 1.1.2010)

Quick Assessment zur Wirksamkeit und Sicherheit von SSRI-Präparaten im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit ([http://www.goeg.at/media/download/berichte/QA\\_SSRI\\_Praeparate.pdf](http://www.goeg.at/media/download/berichte/QA_SSRI_Praeparate.pdf))